

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

Montag den 10. Juni 1872.

(205—1)

Rundmachung.

Zur Besetzung der Schuldienststelle an der k. k. Lehrerbildungsanstalt und Übungsschule in Laibach, womit ein Jahresgehalt von 250 fl. und das Quartiergeld jährlicher 50 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Anspruch auf diesen Dienstposten haben:

Unterofficiere, welche zwölf Jahre, darunter wenigstens acht Jahre als Unterofficiere im stehenden Heere, in der Kriegsmarine, oder in den Stämmen und Abtheilungen der Landwehr activ gedient haben und gut conduirt sind, ebenso, und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der Dienstjahre, jene Unterofficiere, welche vor dem Feinde, oder in Ausübung des öffentlichen Sicherheitsdienstes durch Verletzung für den Militärdienst untauglich geworden sind, ohne hiedurch die Verwendbarkeit für Civildienste verloren zu haben.

Die Bewerber müssen nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch (§ 7 des Gesetzes

Nr. 705.

vom 19. April 1872, R. G. B. Nr. 60) auch die körperliche Eignung, die Kenntnis der beiden Landessprachen besitzen und des Lesens und Schreibens kundig sein.

Zudem wird der Nachweis über irgend eine Vorbildung oder Eignung gewünscht, um auch im naturhistorischen und physikalischen Rabinete verwendet zu werden.

Die Bewerbung hat bei jenen Anspruchsberechtigten, welche schon aus den Militärverbänden getreten sind, unmittelbar, bei jenen aber, welche noch in der activen Dienstleistung stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege zu geschehen, und genießen deren Gesuche sammt Beilagen die Befreiung von Stempelgebühren.

Schließlich wird bemerkt, daß der obige Dienstposten nur an einen anspruchsberechtigten Unterofficier verliehen werden kann, es wäre denn, daß sich ein anspruchsberechtigter und für diesen Dienstposten geeigneter Bewerber darum nicht melden würde.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind längstens bis

10. Juli d. J.

anher gelangen zu machen.

Laibach, am 1. Juni 1872.

A. k. Landeschulrath für Krain.

(197—3)

Nr. 680.

Konkurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen und der Gefälls-Obergerichts-Prüfung, der bisherigen Dienstleistung und der Sprachkenntnisse, binnen vierzehn Tagen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 27. Mai 1872.

A. k. Finanzdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

(1330—1)

Nr. 634.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Zölestine Skola, des Herrn Johann Oblasak und der Frau Franziska Bartel, als Erben nach Herrn Joachim Skola von Rudolfswerth, die freiwillige öffentliche Veräußerung des in dessen Nachlaß gehörigen, in Rudolfswerth sub Conf.-Nr. 157 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 64 vorkommenden, auf Namen des Erblassers noch nicht vergewährten, mit keinem Pfandrechte belegten Hauses sammt dabei befindlichem Garten und dem im Servitutablösungswege zugefallenen Waldantheile bewilligt und hiezu einzige Tagsatzung auf den

28. Juni l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in loco der zu veräußernden Realität, mit dem Bemerkten angeordnet, daß ein Anbot unter dem Ausrufspreise pr. 1850 Gulden nicht angenommen wird, und daß der Kauflustige das 10 % Vadium des Ausrufspreises, der Erststeher aber den Meistboth

binnen zwei Monaten, vom Feilbietungstage an, sammt den entfallenden 6% Zinsen zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen habe.

Die Vicitationsbedingungen können bei dem Herrn k. k. Notar v. Formacher in Rudolfswerth eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Mai 1872.

(1314—2)

Nr. 132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Sauric und Josef Supancic von Großmraščau gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Rctf.-Nr. 480 vor-

kommenden Realität wegen Steuer- und Grundentlastungsgebührenrückstandes per 216 fl. 95 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Jänner 1872.

(1315—2)

Nr. 170.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Gradula von Roßbach gehörigen, gerichtlich auf 34 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudenstein sub Urb.-Nr. 18, dann Berg-Nr. 7 und 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

16. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Jänner 1872.

(1286—2)

Nr. 3896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Weber von Oberhörsch die executive Feilbietung der dem Josef Weber von Waldhofen gehörigen, gerichtlich auf 3951 fl. 88 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 36 und Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Ponovit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten October 1871.

(1316—2)

Nr. 133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Rodric als faktischem, und Anton Matiasch als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, in Račjavo gelegenen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität, sub Rctf.-Nr. 157/1 ad Grundbuch Herrschaft Gurkfeld, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22ten Jänner 1872.

(1291—2)

Nr. 4135.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1012, in der Executionssache des Herrn Anton Dornlabitsch von Vitine gegen Josef Vostjancic von Smerje Nr. 18 peto. 180 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

25. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Mai 1872.

(1276—2)

Nr. 1398.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Prunk von Unterurm Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 948 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 845 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. April 1872.

Ende meiner Leiden!

ist mir das

T E R N O

welches ich gewann mit Hilfe

der Spielinstructionen

Professors R. v. Orlicé, Berlin, Wilhelmsstrasse 5.
Linna. Josef Seitschel, Förster.

Will Jemand sicher Lotto spielen, wende er sich nur vertrauensvoll an den
Professor der Mathematik Herrn R. v. Orlicé in Berlin, Wilhelms-
strasse 5, der auf Anfragen sofort unentgeltlich Auskunft gibt. Obiger.

Verloren!

wurde am 7. d. M. ein Siegelring mit G. T.
in der Stadt Laibach. Der Finder dieses Ringes
wird freundlichst ersucht, denselben gegen gute Be-
zahlung an die Expedition dieses Blattes zurück
zu geben. (1347)

Bei Josef Karinger

bestes Pergamentpapier zum Ab-
schreiben, per Elle 24 fr.
Seidenpapier, 1 Paket 75 "
englisches Gichtpapier,
1 Bogen 12 "
Fliegenpapier, 1 Bogen 4 "
Wettenpapier, 1 Blatt 10 "

Für eine größere Herrschaft in
Kroatien wird ein lediger

Rentmeister

mit Caution und ein

Kellerbinder

gesucht.

Auskunft ertheilt die Administra-
tion dieses Blattes. (1329—2)

Eine bedeutende beständige Wasserkraft,

eine Stunde von Laibach, ¼ Stunde
von der Wiener Reichsstraße entfernt,
unmittelbar an einer vollkommen ebenen
und sehr fahrbaren Bezirksstraße ge-
legen, ist allenfalls auch mit einigen
Grundstücken preiswürdig zu ver-
kaufen oder zu verpachten. (1243—2)

Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit
die Expedition dieser Zeitung.

(1322—2) Nr. 3022.

Curatorsbestellung.

Dem Herrn Dr. Blas Chrovat, un-
bekannten Aufenthaltes, als Tabulargläu-
biger der dem Anton Bouk von Vittai
gehörigen, im Grundbuche Weizelberg sub
Urb.-Nr. 309 vorkommenden Hüblichkeit,
wird hiemit erinnert, daß das von Alois
Kobler von Vittai, im eigenen Namen und
als Vormund der mjd. Franz Kobler'schen
Erben, im Sinne des Gesetzes vom 6ten
Februar 1869 eingebrachte Trennungsge-
such bezüglich der zur obbezeichneten Rea-
lität gehörigen Grundparzellen Nr. 649,
650 und 1050 dem unter Einem zur
Wahrung seiner Rechte bestellten curator
ad actum Herrn Karl Raunicher von St.
Martin zugestellt worden ist.

R. t. Bezirksgericht Vittai, am 23ten
December 1871.

(1303—2) Nr. 2312.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Josefa
Notar von Haselbach und deren allfälligen
Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht,
daß der auf deren Namen lautende Be-
scheid vom 15. Februar 1872, Z. 750, dem
ob deren unbekannten Aufenthaltes unter
Einem aufgestellten Curator Josef
Notar von Haselbach behufs Erscheinens
zur Meistbithvertheilungs- und Liqui-
dationstagsatzung am

14. Juni 1872

zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten
Mai 1872.

(1270—2) Nr. 5687.

Izrok.

Od kr. žup. sudbenog stola u
Rieci pozivaju se svi oni, koji na
ostavštinu pokojnog Antona Hudo-
lina iz Prezida, umrvšeg dne 31. li-
stopada 1869 bez oporuke, kao vie-
rovnici kakvo tražbinu staviti imadu,
da za prijavu i dokazanje istih dne
27. serpnja 1872,

o 10 uri p. p., pred ovaj sud dodju,
ili do tog vriemena svoju molbu pis-
meno predlažu, jer inače ako ih
neide pravo zaloga, nepripada im na
ostavštinu više nikakovo pravo, u
slučaju onom ako ista izplatom pri-
javljenih tražbinah izcrpljena bude.
Kr. sudb. stol u Rieci, dne
9. prosinca 1872.

(1238—3) Nr. 5317.

Erinnerung

an Alois Widmar von Škofelca,
Bezirk Laibach.

Vom k. t. Bezirksgerichte Vittai wird
dem unbekannt wo befindlichen Alois
Widmar von Škofelca hiemit erinnert:

Es sei der in der Executionssache des Karl
Parabek, durch Dr. Vesčina in Groz, gegen
Gertraud Saverl als Erbin nach Barthelma
Saverl in Tuigerm peto. 160 fl. c. s. c.
erflossene Realfeilbietungs-Bescheid vom
20. Dezember 1871, Z. 5317, dem ihm
aufgestellten curator ad actum Anton
Kaušek, Grundbesitzer in Polovlje, zuge-
stellt worden.

R. t. Bezirksgericht Vittai, am 19ten
Mai 1872.

(1317—2) Nr. 1105,

Curatorsbestellung.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird den Tabulargläubigern an der
Hüblichkeit des Michael Sadar von Dratsch-
dorf Hs.-Nr. 14, Urb.-Nr. 142 ad Grund-
buch Herrschaft Sittich, Namens: Josef
Mayer, Gertraud Sadar und Maria
Sadar, gebornen Skufca, und rücksichtlich
ihren unbekannten Erben zur allfälligen
eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert,
daß die für sie über das Gesuch des
Josef Rogel und Michael Sadar von
Dratschdorf wegen Trennung des Aders
Devnca ausgefertigten Rubriken vom Be-
scheide 26. März 1872, Nr. 1105, dem
ihnen wegen unbekannten Aufenthaltes
als curator ad actum bestellten Franz
Chrovat von Zagraz zugestellt wurden.

R. t. Bezirksgericht Seisenberg, am
26. März 1872.

(1304—2) Nr. 2313.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mi-
chaël Jurčić von Arch und dessen allfälligen
Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht,
daß der auf deren Namen lautende Be-
scheid vom 15. Februar 1872, Z. 750, dem
ob deren unbekannten Aufenthaltes unter
Einem aufgestellten curator ad actum
Franz Golobit von Arch behufs Erschei-
nens zur Meistbithvertheilungs- und Li-
quidationstagsatzung am

14. Juni 1872

zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten
Mai 1872.

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz
besonders geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große
Geld-Verloosung.

1 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von **Ext.-M. 150,000 — 100,000**
— 60,000 — 40,000 — 30,000 — 25,000 — 3 à 20,000 — 3 à 15,000 —
4 à 12,000 — 11,000 — 8 à 10,000 — 9 à 8000 — 10 à 6000 — 26
à 5000 — 5 à 4000 — 53 à 3000 — 104 à 2000 — 206 à 1000 — 256
à 500 — 6 à 300 — 340 à 200 — 14,600 à 100 **rc. rc.** bietet dieselbe in
ihrer Gesamtheit, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den
Vorzug vor vielen ähnlichen, weil **31,900 Lose**, d. i. weit über die Hälfte der
Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn
erscheinen müssen.

Die erste Ziehung ist auf den

19. und 20. dieses Monats

amtlich festgesetzt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 3. 50.

Halbe " " " 1. 75.

Viertel " " " 90.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-
Wappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne
gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinn-
liste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach
Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-
Termine ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger
Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct
zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(1264—4)

150 Klafter 30zölliges Buchenholz

sind auf der

Herrschaft Weikenstein, Post St. Marein

in Unterkrain zu verkaufen. (1325—2)

(1256—3) Nr. 1539.

Erinnerung

an Thomas Fröhlich von Laufen.

Vom k. t. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird dem Thomas Fröhlich von Laufen
wegen seines unbekannten Aufenthaltes
hiemit erinnert:

Es sei der in der Executionssache der
Mina Bouk von Velben gegen Helena
Solar von Laufen peto. 57 fl. 30 fr. c. s. c.
erflossene Realfeilbietungsbescheid vom 28ten
April 1872, Z. 1539, dem ihm aufge-
stellten curator ad actum Anton Muhovec
von Bormarkt zugestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 26. Mai 1872.

(1302—3) Nr. 2442.

Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Josef Potočnik, rück-
sichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern
wird bekannt gemacht, daß der auf deren
Namen lautende Meistbithvertheilungs-
bescheid vom 11. Jänner 1872, Nr. 7249,
dem unter Einem aufgestellten curator ad
actum Josef Bongrac in Gurkfeld behufs
Erscheinens zur Meistbithvertheilungs-
tagsatzung am

7. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts, zugestellt
wurde.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten
Mai 1872.

(1299—2) Nr. 2325.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Schwe-
stern Helena und Margareth Repar von
Krajnc wird zur Wahrung ihrer Rechte
bekannt gegeben, daß Johann Korošec von
Krajnc als Erster der Peter Stritof-
schen Realität Urb.-Nr. 297/293, Rct.-
Nr. 482 ad Radlitz den für dieselben
auf dieser Realität intabulirten Betrag pr.
132 fl. deponirt und denselben als curator
ad actum Herr Martin Schwegler von
Altenmarkt bestellt, dann zur Einberne-
hung derselben die Tagsatzung auf den
27. Juni d. J.,

9 Uhr vormittags angeordnet wurde.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 22ten
Mai 1872.

(1307—2) Nr. 890.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Marko
Ratič von Loč Nr. 3 und dessen allfälli-
gen Erben und Rechtsnachfolgern wird
bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen
lautende Executionsbescheid vom 20ten
Februar 1872, Z. 890, dem unter Einem
für ihn aufgestellten curator absentis Franz
Stanko von Skopje zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am
20. Februar 1872.

(1179—3) Nr. 1612.

Erinnerung

an Martin, Johann und Maria
Troha und ihre unbekannten Rechts-
nachfolger.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Ober-
laibach wird den unbekannt wo befindlichen
Martin, Johann und Maria Troha und
ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hier-
mit erinnert:

Es habe Jakob Ogriin von Verd Hs.-
Nr. 17, durch seinen Nachhaber Herrn Dr.
Drel, wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung des auf der
im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal
sub Rct.-Nr. 26, B. I. Fol. 113 vorkom-
menden Realität intabulirten Ehevertrages
vom 29. September 1798 für jeden mit
25 fl 30 fr. altes Geld in Bankzetteln
sub praes. 20. April 1872, Z. 1612,
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

10. September 1872,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. O. angeordnet und den Gellag-
ten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Herr Franz Ogriin von Oberlaibach als cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verpflichtet, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4ten
Mai 1872.